



Meine Bank

Quo Vadis Kapitalmarkt?

Wohin geht der Weg? Die Volksbank gibt einen Ausblick und sieht mittelfristig Wachstumschancen (Seite 3)

O'zapft is endlich wieder

Das Jakob-Brunnen-Fest in Neuwerk konnte endlich wieder aus dem Vollen schöpfen (Seite 12)

Neue Top-10 der Ausbildung

Volksbank Mönchengladbach begrüßt 10 neue Azubis: Nie war der Beruf digitaler und nachhaltiger (Seite 15)

Inhalt

Orientierung in schwieriger Zeit	3
Harmonische Vertreterversammlung im Borussia-Park	4
Wir sind stolz auf die Gladbacher	8
Bewegung, Spaß und Team-Spirit	10
Gewinne für den guten Zweck	10
Volksbank setzt in Linnich Zeichen	11
Endlich wieder Jakob-Brunnen-Fest	12
Ausgezeichnete Förderberatung für Gewerbe- und Privatkunden	13
Närrisches Treiben beim Hoffest im Haus der Volksbank	14
Junge Talente starten ihre Bank-Karriere	15
Brückenschlagen leicht gemacht	16

Orientierung in schwieriger Zeit

Volksbank Mönchengladbach gibt einen Ausblick auf die Entwicklung des Kapitalmarktes

Sachlich und sachkundig – so lassen sich die beiden Abende umschreiben, zu denen die Gäste in das Haus der Volksbank in Mönchengladbach sowie in die Filiale in Erkelenz gekommen waren. Andreas Döring, seit nahezu zehn Jahren Portfoliomanager im Bereich Aktien bei Union Investment, hatte die Veranstaltung unter das Motto „Kapitalmarktausblick“ gestellt.

Die Volksbank-Vorstände Franz D. Meurers und Carsten Thören zogen am Ende eine positive Bilanz: „Wir wollten damit unseren Kundinnen und Kunden eine Orientierungshilfe für ihre Entscheidungen im Finanzbereich geben. Das ist uns gelungen, denn wir haben eine Menge positiver Stimmen gehört“, so Meurers und Thören einhellig. Was den Gästen zudem gefiel, war „dass wir nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause



wieder eine Präsenzveranstaltung anbieten konnten.“

Ukraine-Krieg hat Finanzmarkt verändert

Eine wichtige Erkenntnis konnte Döring seinem Publikum mitgeben: Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine änderte sich auch der Finanzmarkt stark. Neue Stellschrauben sind Deglobalisierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und auch die demografische Entwicklung.

Der Stellenwert von KI, also künstlicher Intelligenz, und somit der Einsatz von digital gesteuerten Helfern im Privaten wie auch in Wirtschaft und Industrie, wächst. Damit wächst auch die wirtschaftliche Potenz der Anbieter, seien es nun Internetfirmen oder Chiphersteller. Eine offenbar unumkehrbare Entwicklung: Digitale Plattformen üben damit Druck auf traditionelle Geschäftsmodelle aus. Döring umschrieb es mit: „Industrie 4.0“.

3 Dinge für den Investment-Erfolg

Bei der Suche nach erfolgversprechenden Anlageobjekten sei entscheidend, so Döring, dass die Qualität des Geschäftsmodells überzeugt, die Bewertung stimmt und eine fundamentale Veränderung möglich ist: „Unternehmen, die alle drei Investmentkriterien erfüllen, haben eine überproportionale Wahrscheinlichkeit, besser zu performen als der Gesamtmarkt.“ Der Portfoliomanager hatte dazu eine ganze Reihe von Beispielen parat, an denen er seine Thesen abprüfte, u. a. aus dem asiatischen Markt.

Portfoliomanager Andreas Döring gab seinen Gästen wertvolle Orientierungshilfen.



Schwierige Zeiten brauchen Orientierung – Vorstand Franz D. Meurers hat ein klares Konzept.

Fazit: mittelfristig Wachstumschancen

Entsprechend agiere sein Unternehmen Union Investment, so Andreas Döring. Die Portfoliozusammensetzung speise sich u. a. aus den Top-Branchen IT, Industrie, Telekommunikationsdienste sowie Gesundheits- und Finanzwesen. Sein Fazit lautete unter anderem: Die globale Unsicherheit sei deutlich gestiegen, und das reale Wachstum verliere weiter an Dynamik. Mittelfristig nähmen die Chancen an den Märkten zu. Die Digitalisierung als langfristiges Anlagethema sei weiter attraktiv: „Einzeltitelselektion und Sektorenrotation sind von besonderer Bedeutung.“



Volksbank auch weiterhin Garant für Stabilität, Sicherheit und regionale Präsenz



Harmonische Vertreterversammlung im Borussia-Park

Es war den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der diesjährigen Vertreterversammlung der Volksbank Mönchengladbach eG anzusehen, wie sehr sie das Zusammentreffen nach einer Zeit digitaler Zusammenkünfte genossen. Etwa 200 Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaftsbank waren der Einladung in den Borussia-Park

gefolgt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Fred Hendricks, brachte es auf den Punkt: „Die aktive Teilhabe der von den Mitgliedern gewählten Vertreterinnen und Vertreter ist ja genau das, was eine Genossenschaft so besonders macht. Daher freue ich mich sehr auf das Gespräch mit Ihnen.“



Übereinstimmung ist das Wesen unseres Genossenschaftswesens.

Hendricks machte gleich zu Beginn der Versammlung klar, dass einmal mehr in diesen schwierigen wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Zeiten Solidarität und Gemeinschaft probate Mittel zur Problembewältigung sind. Er nannte als Beispiele die Flutkatastrophe vom Juli vergangenen Jahres und die Corona-Krise: „Als genossenschaftlich aufgestellte Bank mit über 30.000 Mitgliedern sind wir stets gewappnet, möglichen Problemen und Schwierigkeiten kompetent, zielführend und vor allem nachhaltig zu begegnen.“ Das Genossenschaftsmodell der Volksbank Mönchengladbach eG stehe „gleichberechtigt neben der unternehmerischen Initiative Einzelner und dem – wo erforderlich – staatlichen Handeln.“

Jahresüberschuss liegt bei 1,8 Millionen Euro

Zentraler und wichtigster Punkt des Abends war seine folgende Feststellung: „Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden.“ Der Aufsichtsrat empfehle daher der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021 festzustellen: „Somit liegt der Jahresüberschuss bei 1,8 Millionen Euro.“ Entsprechend deutlich fiel die Zustimmung aus. Die Mitglieder der Volksbank Mönchengladbach eG dürfen sich, so Fred Hendricks weiter, über eine Dividende von drei Prozent freuen.

Bilanzsumme liegt deutlich über 2,6 Milliarden Euro

Die Bilanzsumme der Volksbank Mönchengladbach eG mit 408 Beschäftigten liegt bei deutlich über 2,6 Milliarden Euro, das betreute Kundenvolumen bei mehr als 5,2 Milliarden Euro, verteilt auf 93.546 Kundinnen und Kunden. Damit bleibe die Genossenschaftsbank, so Vorstand Franz D. Meurers, „Hort der Stabilität, des Vertrauens und der Sicherheit in schwierigen Zeiten.“

Der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr sieht einen vermutlichen Rückgang der Ertragslage. Als Ursache sieht der Vorsitzende des Aufsichtsrates die aktuelle Ent-

Volksbank
Mönchengladbach eG



Vor der Vertreterversammlung konnte die Geschichte von Borussia Mönchengladbach hautnah erlebt werden. Ein multimedialer Hochgenuss, der Lust auf weitere Titel und Trophäen macht.



wicklung auf den Geld- und Kapitalmärkten, den aktuellen Krieg in der Ukraine sowie die Kosten für die Einführung der elektronischen Kreditakte.

Stetig steigendes Wachstum im Online-Banking

Vorstandsmitglied Josef Brück stellte die veränderten Zugangswege der Volksbank Mönchengladbach eG vor. Demnach wurde zum 1. Juli das Filialnetz neu und zukunftsorientiert aufgestellt: in Beratungs- und Kompetenzzentren, sowie SBplus- und SB-Filialen, um Leistungen und Kompetenzen zu bündeln. Die Genossenschaftsbank reagiere damit auf das stetig steigende Wachstum im Online-Banking.



Wiederwahl verschiedener Aufsichtsratsmitglieder

Teil der harmonisch verlaufenen Vertreterversammlung war auch die Verabschiedung und Wiederwahl verschiedener Aufsichtsratsmitglieder. Satzungsgemäß scheidet nach dreijähriger Amtszeit ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder aus. Fred Hendricks bedankte sich bei Helma Horbach-Schmitz, Hans-Peter Klingen und Bernd Scheinemann. Horbach-Schmitz gehörte dem Aufsichtsrat seit 1986 an und war bis 2017 auch Leiterin des Prüfungsausschusses, anschließend war sie Mitglied des Personalausschusses. Eine Wiederwahl von Frau Horbach-Schmitz war aufgrund der satzungsmäßigen Überschreitung der Altersgrenze nicht möglich. Hans-Peter Klingen stand aus persönlichen Gründen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Bernd Scheinemann, seit vielen Jahren im Aufsichtsrat, wurde wiedergewählt.

Erweiterung des Vorstandes

Im Zuge der Umsetzung des Verschmelzungsvertrages mit der Volksbank Meerbusch wurden die beiden Generalbevollmächtigten Carsten Thören und Volker Klemm in der letzten Aufsichtsratssitzung als stellvertretende Vorstände bestellt, so Aufsichtsratsvorsitzender Fred Hendricks.

Helma Horbach-Schmitz und Hans-Peter Klingen gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Sie waren über viele Jahre Mitgestalter ihrer Bank. Ihnen gehört der Dank aller.



Aufsichtsratsvorsitzender Fred Hendricks: Ihre Bank ist der Hort von Stabilität, Vertrauen und Sicherheit.



Wir sind stolz auf die Gladbacher

Zwei Hilfsorganisationen von „Mensch der guten Tat“ ausgezeichnet

Draußen Pandemie und Unwetter. Drinnen so etwas wie Karnevalsstimmung. Horst Thoren, an diesem Vormittag Moderator, brachte es auf den Punkt: „Es ist alles anders. Aber ... Wir sind versammelt!“ Und das aus gutem Grund. Im weiträumigen Schulze-Delitzsch Raum der Volksbank Mönchengladbach eG in Neuwerk galt es trotz aller Widrigkeiten, die diesjährigen Preisträger „Mensch der guten Tat“ zu ehren.

Preis geht an „Suppentante“ und „Wir für MG“

Die Jury entschied einstimmig, dass die Preise von je 1.111 Euro an den Gladbacher Verein „Suppentanten“ und die Obdachlosenhilfe „Wir für MG“ geht. Die traditionsreiche Würdigung ehrenamtlicher Arbeit wird bereits

seit 1998 in jedem Jahr von der KG Immer lustig Holt und der Genossenschaftsbank vergeben. Franz D. Meurers, Vorstandsmitglied der Volksbank Mönchengladbach eG, und – wie Horst Thoren – selbst Mitglied der Jury, hatte zu der Feierstunde die anderen beiden Jurymitglieder Monika Bartsch und Günter Claßen eingeladen, vor Ort präsent zu sein. Die Vertreter der Preisträger, dazu OB Felix Heinrichs, MKV Vorsitzender Gert Kartheuser, das Kinderprinzenpaar und auch das große Prinzenpaar, Dirk Weise (MKV), und der Ehrenvorsitzende der KG Immer lustig Holt, Hans Peter Jansen, waren auf einem großen Bildschirm zugeschaltet.



Gut 3.000 Ehrenamtler in Mönchengladbach

Monika Bartsch, Vorsitzende der Mönchengladbacher Tafel e.V. und frühere Oberbürgermeisterin, machte deutlich, warum das ehrenamtliche Arbeiten im sozialen Bereich so wichtig ist: „In unserer Stadt sind mehr als 40.000 Menschen auf die eine oder andere Sozialleistung angewiesen.“ Zum Glück gebe es in Mönchengladbach, so die Sprecherin der Jury weiter, gut 3.000 Ehrenamtler, die das Schicksal der bedürftigen Menschen durch ihr Engagement leichter machen wollen. „Und diese Arbeit ist wichtig“, so der amtierende Oberbürgermeister Heinrichs, „das kann der Staat nämlich alleine nicht leisten.“

Franz D. Meurers war tief beeindruckt

Kurze Spielfilme gaben einen Einblick in die aktuelle Arbeit der beiden ausgezeichneten Organisationen. In regelmäßigen Abständen verteilen sie in der Stadt Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel. Außerdem wird eine heiße Suppe ausgegeben. Franz D. Meurers war tief beeindruckt: „Das ist tätige Hilfe und spiegelt den Genossenschaftsgedanken auf vorbildliche Weise.“ Und er habe nicht damit gerechnet, dass es diese Not in dem Umfang in unserer Stadt gibt: „Dass es so etwas wie Hunger und Obdachlosigkeit auch am Niederrhein gibt, erschüttert mich.“



Monika Bartsch fühlte sich sichtlich wohl im Kreis ihrer Mitstreiter für die gute Mönchengladbacher Sache.

„Die Spendenbereitschaft ist groß.“

Günter Claßen betonte ausdrücklich, dass die Arbeit sowohl der Obdachlosenhilfe als auch der „Suppentanten“ exakt die Zielgruppen erreichen, die „Mensch der guten Tat“ von Anfang an im Blick hatte: „Und die, die uneigennützig im Verborgenen wirken, sollen wenigstens für einen Augenblick im Licht stehen.“ Horst Thoren ergänzte: „Neben den Schecks gibt es noch einen kleinen Sonderpreis. Die Helfer sind für das kommende Jahr zu einer Veranstaltung der KG eingeladen.“

Die zugeschalteten Vertreterinnen der beiden Organisationen Iris van Montfort-Eickhoff und Mona Kramer von den „Suppentanten“ und Tina Richter sowie Tanja Froböse von der Obdachlosenhilfe nutzten die Gelegenheit der Preisverleihung, um den Mönchengladbachern ein dickes Lob zu zollen: „Die Spendenbereitschaft ist groß. Wir sind mega stolz auf die Gladbacher.“ Die Hilfe tue in Zeiten der Pandemie besonders gut: „Die Bedürftigkeit ist größer geworden.“ Auf die Frage des Moderators, was sie denn im Augenblick besonders umtreibe, mussten die vier Frauen nicht überlegen: „Ehrenamtliche Helfer und Hilfe in jeglicher Form sind immer gerne gesehen.“



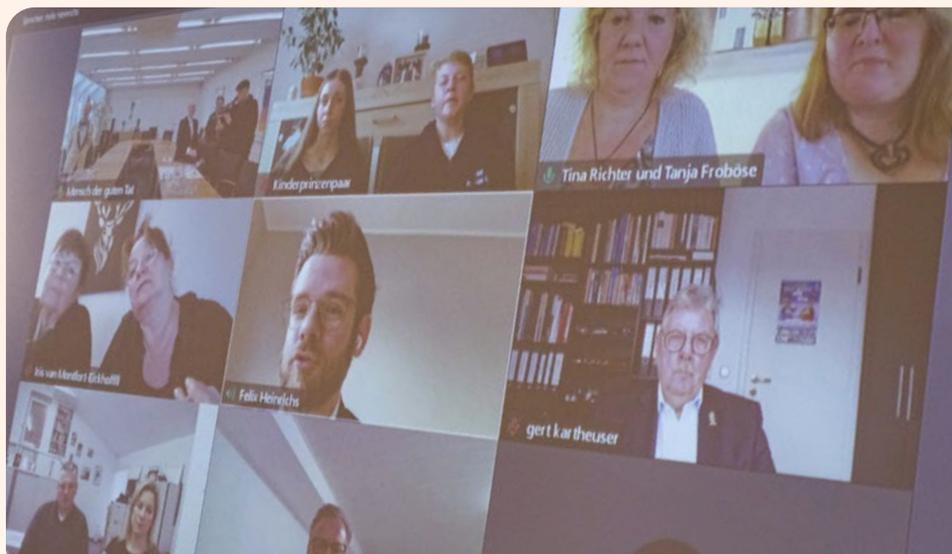
Moderne Übertragungstechnik macht's möglich: Alle zur selben Zeit am selben Ort – nur eben per Videoschalte.



Horst Thoren: Was wäre die Stadt ohne das Brauchtum und ohne die Volksbank Mönchengladbach eG?



Die beiden diesjährigen Preisträger verteilen Essen und warme Kleidung für Obdachlose.



Bewegung, Spaß und Team-Spirit

Wir fördern Jugendsport.

Nach zwei pandemie-bedingten Absagen kürte der Mixed-Team-Cup wieder die besten Tischtennis-Doppel in Mönchengladbachs Schulen. Die Volksbank Mönchengladbach ist stolzer Unterstützer und Förderer des Turniers.

Schon zum 27. Mal wurde in diesem Jahr der Mixed-Team-Cup ausgetragen, der Schülerinnen und Schüler aus Mönchengladbach den Tischtennis-Sport näherbringt und bei nicht wenigen eine echte Leidenschaft an der Platte entflammt. Rund 130 junge Talente von neun Schulen in jeweils vier Altersklassen bei den Jungen und Mädchen lieferten sich spannende Doppel-Duelle in der Sporthalle des Math.-Nat. Gymnasiums.

Top-moderne neue Tischtennisplatte

Christiane Schüßler, Dezernentin für Bildung, Kultur und Schule in Mönchengladbach, löste zum Highlight des Tages eine Schule aus, die eine top-moderne neue Tischtennisplatte, gesponsert von der Volksbank Mönchengladbach, gewann. Letztlich durfte sich die Ausrichterschule, das Math.-Nat. Gymnasium, über den Hauptgewinn freuen.

Nicht erst zur Pokalübergabe war auch Volksbank-Vorstand Franz D. Meurers stellvertretend für die Volksbank Mönchengladbach als Sponsor vor Ort. „Der Mixed-Team-Cup fördert die vielen Schülerinnen und Schüler nicht nur in Sachen Bewegung, er stärkt auch das Miteinander, den Austausch und den Team-Spirit untereinander. Insbesondere für solche Veranstaltungen bereitet uns die Unterstüt-

zung also in vielerlei Hinsicht echte Freude“, so Franz D. Meurers über die Jugendsportförderung in der Region. Neben dem Hauptgewinn übernahm die Volksbank Mönchengladbach als einziger Sponsor natürlich auch sämtliche Kosten für die Teilnehmerpreise. Die Vorfreude auf die kommenden Cups ist schon jetzt nicht nur bei den Mönchengladbacher Schülerinnen und Schülern groß.

Die Volksbank Mönchengladbach eG engagiert sich trotz und gerade wegen Corona.



Gewinne für den guten Zweck

Schätz-Spiel für Kunden in neuer Filiale in Linnich – Preisgelder fließen ans Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich.

Es erinnerte ein wenig an alte Zeiten, als daheim in großen, leeren Drei-Liter-Weinbrandflaschen Pfennige für die Brautschuhe gesammelt wurden. Ebendiesem Brauch – nur etwas abgewandelt – konnten die Kundinnen und Kunden der Volksbank über einen längeren Zeitraum eine Schätzung abgeben, welche Summe die vielen Euro-Münzen in einem großen Gefäß in der neuen Filiale in Linnich ergaben.

Gewinn für die museumspädagogische Arbeit

Die drei Preise in Form von Spargeschenkgutscheinen im Wert von 100, 250 und 500 Euro konnten so Jakob Waldhausen, Luzia Schlösser und Marion Christine Schunck-Zenker, die Bürgermeisterin von Linnich, er-



V.l.n.r.: Marion Christine Schunck-Zenker, Marcia Riewe, Luzia Schlösser, Jakob Waldhausen.

rätseln, da ihre Schätzungen dem tatsächlichen Wert von 640,41 Euro am nächsten lagen. Im Schulterschluss entschieden die drei Gewinner kurzerhand, ihren Gewinn dem Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich für die museumspädagogische Arbeit zur Verfügung zu stellen. Für Luzia Schlösser als Leiterin und Jakob Waldhausen als Mitbegründer des Museums war dies nur selbstverständlich, die Linnicher Bürgermeisterin Marion Christine Schunck-Zenker schloss sich da natürlich gerne an. So wirkte letztlich die

Gewinnspiel-Aktion direkt in die Stadt hinein.

Wir planen schon die nächsten Gewinnspiel-Aktionen

Privatkundenbetreuerin und Leiterin der SBplus-Filiale Marcia Riewe verkündete indes: „Ganz spontan und gerne verdoppeln wir hiermit den Gewinn der drei Preisträger.“ Von so viel Engagement ließ sich die Volksbank Mönchengladbach eG somit förmlich anstecken und plant schon die nächsten Gewinnspiel-Aktionen.

Volksbank setzt in Linnich Zeichen

Mit SBplus näher an den Kundinnen und Kunden

Marcia Riewe freut sich über ihr neues berufliches Zuhause: „Hell und freundlich ist unsere Volksbank geworden und zeitgemäß. Das gilt vor allem auch für die technische Ausstattung für unsere Kundenberatungen.“

Die Zeit der dunklen Beratungszimmer sei endgültig Geschichte: „Am 28. Juni begann der Umzug und schon wenige Tage später konnten wir die ersten Kunden in den neuen Räumen begrüßen.“ Neben Bürgermeisterin Marion Christine Schunck-Zenker kamen auch Abgesandte des Aufsichtsrates zur feierlichen Eröffnung, ebenso wie zahlreiche weitere Gäste der Volksbank Mönchengladbach eG. Die einhellige Meinung aller: „Schön ist es geworden. Im besten Sinn zukunftsorientiert.“

Ein Plus für unsere Kunden

Das Moderne beginnt bereits im Foyer der so genannten SBplus-Filiale, erklärt Projektleiter Moritz Broich: „Es gibt dort einen interaktiven Monitor, der die Kundinnen und Kunden über aktuelle Themen informiert.“ Die Ausstattung entspreche zudem höchsten Sicherheitsstandards, so Broich weiter, ohne auf Details eingehen zu wollen. Nur so viel: „Unsere SB-Geräte sind absolut sicher und arbeiten zuverlässig.“ Das Pluszeichen in der Bezeichnung SBplus steht für persönlich, digital und regional, so Josef Brück, Vorstand der Volksbank Mönchengladbach eG: „Wir sind eine



Der Ort für vertrauensvolle Gespräche – hochmodern und zugleich ein Büro zum Wohlfühlen.

hochmoderne Bank, die zugleich ganz bewusst Wert auf die regionale Verortung legt. Der persönliche Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden ist nach wie vor ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit.“ So sei es selbstverständlich, dass nach vorheriger Absprache die Menschen aus dem Linnicher Einzugsbereich „zum individuellen Beratungsgespräch über unsere vielfältigen Angebote in die Filiale kommen können.“

Kooperation mit Linnicher Museum

Die enge Verbundenheit zur Region zeigt sich unter anderem auch darin, „dass wir bei der Planung mit der Stadt Linnich und dem Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich zusammengearbeitet haben.“ Als Ergebnis könne sich der Flur mit seiner künstlerisch gestalteten Linnicher Skyline sehen lassen, so Moritz Broich. Das Highlight sei aber die Ausstattung eines Büros mit bis zu neun Glaselementen: „Wir wollen damit das Zeichen setzen, dass wir auch Brauchtum und Kultur modern denken.“

Kundennähe für Linnich und die Region

Marcia Riewe betont, dass die Volksbank Mönchengladbach eG bewusst entschieden hat, dem Plan der Stadt Linnich zu folgen, den Stadtkern zu verlagern: „Hier in der Stadt tut sich im Augenblick eine Menge.“ Und Moritz Broich fügt hinzu: „Mit der Anmietung des Objekts an der Rurstraße rücken wir ganz nah an unsere Kundinnen und Kunden heran. Das wäre am alten Standort so nicht mehr gewährleistet.“ Vorstand Josef Brück bringt es auf den Punkt: „Wir setzen mit der neuen Filiale ein Zeichen für den Fortschritt – für unsere Bank, aber auch für die Stadtentwicklung in Linnich und für die Region.“



Wir machen den Anfang in der neuen Mitte von Linnich, weil uns die Region am Herzen liegt.



Symbolische Schlüsselübergabe – auch im digitalen Zeitalter sind große Schlüssel mehr als kleine Gesten.



Herzlich Willkommen! Der Eingangsbereich – transparent und einladend.



Endlich wieder Jakob-Brunnen-Fest

Neuwerks Nachbarschaftsfest konnte nach Corona-Pause wieder stattfinden – Spende für die Neuwerker St. Barbara-Bruderschaft.

Mehr als 1.000 Menschen besuchten das 54. Jakob-Brunnen-Fest, das die Volksbank Mönchengladbach seit vielen Jahren unterstützt. Die jährliche Spende erhielt die St. Barbara-Bruderschaft Neuwerk. Der Zuschuss in Höhe von 2.200 Euro kommt diesmal den Feierlichkeiten anlässlich des 525-jährigen Bruderschaftsjubiläums zugute. Es war selbstverständlich, dass die Spendentradition auch während der Corona-bedingten Zwangspause in den letzten Jahren fortgeführt wurde, wobei die Grundschule Damm sowie die Jugendarbeit der Pfarre Mariä Himmelfahrt unterstützt wurden.

Spende in diesem Jahr mehr als eine Freude

„Als traditions- und heimatverbundene Genossenschaftsbank bereitet uns die Spende in diesem Jahr mehr als eine Freude, vielmehr ist sie uns im wahrsten und passendsten Sinne des Wortes ein Fest. Natürlich war es deshalb umso schöner, dass das traditionelle Neuwerker Jakob-Brunnen-Fest endlich wieder stattfinden konnte“, so Vorstandsmitglied Franz D. Meurers.

Gemeinsam mit Norbert Post und Boltens Verkaufsleiter Christopher Muthig durfte Vorstand Franz D. Meurers am Sonntagmorgen zum gewohnten Fassanstich zur Tat schreiten.



Prost auf Heimat und Nachbarschaft..



Norbert Post und Franz D. Meurers beim Fassanstich.





V. l. n. r.: Wolfgang Eßer, Firmenkundenbetreuer, Carsten Thören, Vorstand (stv.), Holger Schlathau, Leiter Firmenkunden Regionalmarkt Meerbusch und Willich.

Für Gewerbe- & Privatkunden Ausgezeichnete Förderberatung

DZ Bank in Frankfurt zeichnet die Genossenschaftsbank als „Top-Partner“ für die Qualität ihrer Fördermittelberatung aus.

Dieser jährlich verliehene Preis würdigt den unermüdlichen Einsatz der Volksbank Mönchengladbach eG für ihre Kunden im Bereich der „öffentlichen Finanzierungshilfen“, den staatlichen Förderprogrammen für Unternehmen, Privatkunden und landwirtschaftliche Betriebe.

61 Millionen Euro Darlehen

Insgesamt über 61 Millionen Euro an öffentlich geförderten Darlehen hat die Volksbank Mönchengladbach ihren Kunden allein im Jahr 2021 zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Vorhaben des privaten Wohnungsbaus, Existenzgründungen sowie Investitionen von Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben konnten dank passender Förderprogramme zinssubventioniert oder mit einem Zuschuss finanziert werden.

Volksbank bietet Lösungen

Vor allem der Mittelstand profitiert davon. Aber auch Privatleute, die Zuschüsse für den Hausbau benötigen, fühlen sich bei der Volksbank Mönchengladbach gut aufgehoben. Denn bei staatlichen Finanzierungsmöglichkeiten, die sich individuell in die jeweilige Finanzierung einarbeiten lassen, sind kreative Ideen gefragt. Ob für private Häuslebauer, Existenzgründer, Unternehmer oder Landwirte sowie für Initiatoren von Innovations- und Digitalisierungsprojekten – die Volksbank Mönchengladbach bietet in Sachen Fördermittelberatung überzeugende Lösungen, gerade im Vorfeld einer Finanzierung.

Carsten Thören, stellvertretender Vorstand der Volksbank Mönchengladbach eG, bringt es auf den Punkt: „Als Partner der lokalen Wirtschaft und des Mittelstands ist es für unsere genossenschaftliche Regionalbank immens wichtig, dass unsere Privat- und

Firmenkunden unkompliziert und schnell an passgenaue Fördermittel des Bundes und des Landes kommen.“

Die DZ Bank hob in ihrer Bewertung für das Geschäftsjahr 2021 besonders hervor, dass die Volksbank Mönchengladbach den erfolgreichen Einsatz von Fördermitteln sowohl im gewerblichen als auch im privaten Kundengeschäft realisiere und in beiden Segmenten für höchste Qualität und besten Service bei der Beratung und Beantragung von öffentlichen Fördermitteln stehe.

Kontakt

Fragen Sie Ihre Volksbank-Beraterin oder Ihren -Berater!
Tel.: 02161 / 58 61-0



Närrisches Treiben beim Hoffest im Haus der Volksbank



Martin Schopps hatte leichtes Spiel – die Jecken hatten im großen Saal nur auf ihn gewartet.



Erstmals feierte der Mönchengladbacher Karnevalsverband (MKV) das traditionelle Hoffest in der Volksbank-Zentrale.

In altbewährter Tradition dient das Hoffest im Sommer dazu, die neuen Prinzenpaare, also Kinderprinzenpaar und Prinzenpaar, der Mönchengladbacher Jeckenschar zu präsentieren. Bedingt durch die Pandemie sind diese zwar längst bekannt – doch das sollte die Stimmung von Prinz Stefan I., Prinzessin Niersia Bianca und dem Kinderprinzenpaar, Prinz Marlon Leon und Prinzessin Lea aber keineswegs trüben. Während das Kinderprinzenpaar bereits im vergangenen November gekürt wurde, freuen sich Stefan und Bianca Zimmermanns noch immer auf die im Novem-

ber in der Kaiser-Friedrich-Halle anstehende Proklamation.

MKV erstmalig im Saal der Volksbank

Das Motto der kommenden Session „Auf Wolke Sieben“ passte an diesem Abend des Hoffests in vielerlei Hinsicht: So wurde viel gelacht, gefeiert und geschunkelt. Dass das Hoffest des MKV erstmalig im Saal der Volksbank Mönchengladbach stattfinden konnte, war für Vorstandsmitglied Franz D. Meurers nur selbstverständlich. „Da haben wir als große Freunde des Brauchtums logischerweise nicht lange gefackelt“, so Meurers. Die gesamte Volksbank Mönchengladbach freue sich schon jetzt auf die anstehende Session.



Die Wolke Sieben schwebt im Haus der Volksbank – Lachen, Feiern, Schunkeln inklusive.



Untere Reihe (v. l. n. r.): Franz D. Meurers (Vorstand), Emilia Peeters, Luisa Kreutz, Jost Langerbeins, Stefina Trevin-Niraj, Alyssa Dederichs, Carsten Thören (stv. Vorstand). Obere Reihe (v. l. n. r.): Jenny Meyer, Anka Nießen (Personalabteilung), Ben Buschhausen, Jonas Steigenberger, Katrin Ewenz, Luis Koerver, Yannik Senk (Personalabteilung), Josef Brück (Vorstand).

Junge Talente starten ihre Bank-Karriere

Volksbank Mönchengladbach eG bietet zehn Ausbildungsplätze

Am 1. August begannen zehn junge Schulabsolventen/-innen ihre Ausbildung bei der Volksbank. Kennengelernt hat sich das neue Team bereits im Juni, als Ausbildungsleiter Yannik Senk zu einem ersten Treffen mit Eltern in lockerer Atmosphäre einlud. Somit war der Ausbildungsstart bereits ein fröhliches Wiedersehen.

Die erste Woche der Ausbildungszeit verbringen die jungen Mitarbeitenden gemeinsam mit dem Ausbildungsteam der Bank. Über diverse Aufgaben und Übungen, die die Gruppe erarbeitet, wird der Zusammenhalt gefördert. Yannik Senk ist es wichtig, dass die Auszubildenden, wenn sie in der kommenden Woche ihren ersten Filialeinsatz antreten, den Teamgedanken verinnerlicht haben. Auch Grundlagen zum Bankwesen und zur Philosophie der Volksbank als Genossenschaftsbank

werden bereits in den ersten Tagen vermittelt. Die Volksbank Mönchengladbach eG bildet Emilia Peeters, Jost Langerbeins, Jenny Meyer, Alyssa Dederichs, Jonas Steigenberger, Luis Koerver, Katrin Ewenz, Luisa Kreutz, Stefina Trevin-Niraj und Ben Buschhausen über zweieinhalb Jahre zu qualifizierten Bankkauffleuten aus. Die drei letztgenannten absolvieren die Abschlussprüfung im Rahmen eines dualen Studiums an der Hochschule Niederrhein, welches nach vier Jahren mit dem Bachelor Banking and Finance (B.A.) das Fundament für die weitere Karriere bildet.

Berufseinstiegsmöglichkeiten nach individuellen Vorstellungen

„Mit diesen beiden qualifizierten Ausbildungsangeboten bieten wir unseren jungen Talenten passgenaue Berufseinstiegsmöglichkeiten, je nach deren individuellen Vorstellungen“, richtet Bankvorstand Josef Brück seine

Begrüßungsworte an die neuen Mitarbeitenden. „Bei unseren Ausbildern sowie bei den vielen Fachkräften in den Filialen und den internen Abteilungen sind Sie bestens aufgehoben. Die Qualität unserer Ausbildung und des dualen Studiums zeigt sich alljährlich in den sehr guten Prüfungsergebnissen vor der IHK und der Hochschule“, versichert Brück.

Mehr Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Die Volksbank setzt auch mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres ein Zeichen in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Die zehn Berufsstarter/-innen werden erstmals mit iPads ausgestattet, um die eigene Ausbildungsorganisation und die Kommunikation untereinander digitaler sowie das persönliche Lernverhalten nachhaltiger zu gestalten.



Brückenschlagen leicht gemacht

Im Rahmen der Spende für das Netzwerk „Neue Auftraggeber“ kommt nun die zweite Hälfte der Gesamtsumme von 10.000 Euro dem Kunstprojekt „Ein Garten mit Brücken“ zugute.

Was auf den ersten Blick vielleicht etwas ungewöhnlich anmutet, erweist sich als zusammenbringendes Kunstprojekt, das im wahrsten Sinne des Wortes Brücken baut: Die beiden Initiatoren Karl Sasserath, Leiter des Arbeitslosenzentrums an der Lüpertzender Straße (ALZ), und Thomas Hollkott, Schulleiter des benachbarten Stiftischen Humanistischen Gymnasiums (HUMA), riefen ein

Projekt ins Leben, das hohe Wellen schlagen sollte. Für den gemeinsamen Garten von ALZ und HUMA wurde sogar die neuseeländische Künstlerin Ruth Buchanan ausfindig gemacht.

Heimat kulturell und sozial voranbringen

Das zentrale Thema ihrer Künste? Logisch, der Brückenschlag. Für das Kunstprojekt reiste sie nach Mönchengladbach und verbrachte viel Zeit damit, die Umgebung und natürlich die Menschen vor Ort kennenzulernen. Nach gemeinsamen Workshops, an denen die Menschen im Arbeitslosenzentrum sowie Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnahmen, entstand der Entwurf „Ein Garten mit Brücken“, der aufgebaut ist wie ein Körper mit Wirbelsäule, Magen, Kehle und Ohr.

Ein Garten mit Brücken – mit Unterstützung der Volksbank

„Brücken schlagen sowie unsere Heimat kulturell und sozial zu unterstützen – das sind Herzensangelegenheiten für uns als Volksbank“, so Carsten Thören, stellv. Volksbank-Vorstand. Die zweite Tranche in Höhe von 5.000 Euro machte die Gesamtspendensumme von 10.000 Euro für das Netzwerk „Neue Auftraggeber“ nun komplett. So dürfen sich viele Mönchengladbacher – von jung bis alt – auf einen neuen Ort der Begegnung freuen, denn die Bauarbeiten für den Garten haben unlängst begonnen.

Wir helfen, Visionen wahr werden zu lassen. Betriebsratsvorsitzender Andreas Ewerhardy (Mitte) ist stolz auf den Brückenschlag zwischen der Volksbank Mönchengladbach eG und den Visionären des Arbeitslosenzentrums und des Stiftischen Humanistischen Gymnasiums.



Oberbürgermeister Felix Heinrichs betonte den Wert der Anlage für die Bürger der Stadt.



Carsten Thören ist die Freude über das Projekt und die Begegnungen deutlich anzusehen.



Gebante Zuhörer bei der Einführung in Ruth Buchanans Garten mit Brücken.

Impressum

Volksbank
Mönchengladbach eG
Senfelderstraße 25
41066 Mönchengladbach

Telefon: 02161 58 61-0
Fax: 02161 58 61-42009
E-Mail: info@voba-mg.de
www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG 